

Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Mittwoch den 19. December 1860.

Nach vorheriger Communication mit dem Gemeinderath dahier sind folgende für die Concession zu öffentlichen Lustbarkeiten an die städtische Armenkasse zu zahlenden Taren festgesetzt worden:

- 1) für eine vollständige Tanzmusik oder einen Ball 3 fl.
- 2) für einen Maskenball 5 fl.
- 3) für eine sogen. Flügelmusik 1 fl.

Die Abgaben für Sehenswürdigkeiten, sowie die Abgaben auswärtiger Musikanten sind auf 6—30 fr. täglich bestimmt worden.

Es wird dies hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 17. December 1860.

Herzogl. Polizei-Direktion.
v. Köhler.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 2. Januar 1861 und den folgenden Tag, Morgens 11 Uhr anfangend, kommt in folgenden Domänialwalddistrikten der Oberförsterei Naurod nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung:

a) in dem Distrikt Hellenberg 2r Theil:

- 1 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Brügelholz,
- 12 $\frac{1}{2}$ Klafter aspen Brügelholz,
- 4350 Stück buchen Wellen,
- 575 Stück aspen Wellen;

b) in dem Distrikt Hellenberg 4r Theil:

- 5 Eichenstämme von 175 Cbf.,
- 4 Klafter eichen Scheitholz,
- 2 Klafter eichen Brügelholz,
- 9 Klafter buchen Scheitholz,
- 51 Klafter buchen Brügelholz,
- 100 Stück eichene Wellen,
- 2825 Stück buchen Wellen,
- 13 $\frac{3}{4}$ Klafter geformt Stockholz.

Wiesbaden, den 17. December 1860.

12392

Herzogliche Receptur.
Bender. v. c.

Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Mittwoch den 19. December l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

- a) ein runder Tisch,
- b) zwei Betten,
- c) ein Clavier

versteigert werden.

Wiesbaden, 18. December 1860.

12393
Diebrücker, Gerichtsvollzieher.

Schulgeld.

Das Schulgeld für das laufende Wintersemester wird von heute an erhoben, und werden die betreffenden Eltern und Vormünder zur bald-

digen Einzahlung hiermit aufgefördert — mit dem Bemerken, daß je nach Belieben das ganze Semester auf Einmal gezahlt werden kann, oder auch die eine Hälfte jetzt, die andere Hälfte am 21. Januar 1861.
Wiesbaden, 17. December 1860. Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Mittwoch den 19. December, Vormittags 10 Uhr,
Holzversteigerung im Bleidenstadter Gemeindevaub. (S. Tgbl. 294.)

Vormittags 11 Uhr,
Vergebung der Beifuhr von Holz in die städtischen Schullocale ic. dahier.
(S. Tgbl. 298.)

Von 3 Rückenjungen der Herzogl. Hofküche 36 fr. erhalten zu haben,
bescheinigt Der Vorstand des Armenvereins.
Wiesbaden, 18. December 1860. v. Rößler. 423

Tannus-Eisenbahn.

Alle diejenigen, welche für Lieferungen oder geleistete Arbeiten aus dem laufenden Jahre noch Forderungen an die Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft zu machen haben, werden hiermit aufgefördert, ihre Rechnungen vor Ablauf des Jahres zur Feststellung und Zahlungsanweisung einzureichen.
Frankfurt a. M., den 15. December 1860.

Der Director der Tannusbahn.
Bernher.

97

Alle Diejenigen, welche Forderungen an dem Nachlasse des verstorbenen Sprachlehrers **Henri Leydecker** von hier zu machen haben, werden aufgefördert, solche bis zum Donnerstag den 20. d. M. bei mir geltend zu machen.
Wiesbaden, 15. December 1860. G. D. Schmidt. 12295

Zu Festgeschenken empfehle ich meine selbstgemachten und englischen Taschen- und Federmesser, Rasirmesser und Scheeren, Tafelmesser und Gabeln, Dessert- und Tranchirbestecke, Messerschärfer u. s. w. zu den billigsten Preisen.

12391

C. Hsigen, Goldgasse 13,
gegenüber der Weygandt'schen Bierwirthschaft.

Zinnsand in Original-Tonnen billigt bei
J. K. Lembach in Diebrich. 443

Biscuitvorschuß

von bekannter Güte per Kumpf 1 fl. 4 fr. empfiehlt

12313

E. Hahn am Uhrthurm.

Eine große Auswahl **Tatmi-Uhrketten**, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade No. 35. 12179

Ein brauner Porzellanofen, fehlerfrei, wird sehr billig abgegeben
Mühlgasse No. 8. 12353

Tannusstraße No. 6 steht ein guter Transportir-Herd zu Holz- und Steinkohlen billig zu verkaufen. 12315

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager von Broncirten Eisengußwaaren, als: Kleider-, Schirm- und Feuergeräth-Ständer, Lichtschirme, Nachtlampen, Leuchter, Feuerzeuge, Cigarrenhalter, Aschenbecher, Schreibzeuge, Briefhalter, Briefbeschwerer, Uhrenhalter, Fruchtkörbe, Garnwinden 2c. Britannia-Metall-Kaffee-, Thee-, Milch-Kannen und Löffel.

Lacirte Theebretter, Brodkörbe, Zuckerkasten, Vogelkäfige, Fidibus- und Aschenbecher, Sparbüchsen, Federbüchsen 2c.

Englische und deutsche Tafel-, Dessert- u. Tranchir-Messer und Gabeln, Taschen- und Federmesser, Zerzerole, Schlittschuhe 2c.

Alle Arten Kochgeschirre, Mehl- und Salzfaßchen; Zuckerschneiden, Kaffemühlen, Bügeleisen und sonstige Haushaltungsgegenstände.

Friedrich Knauer,

12258

Neugasse No. 16.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine schöne Auswahl Damen-Wuffs, Pelzkrägen und Pulswärmer, sowie auch solche für Kinder; ferner Pelzhandschuhe für Knaben in den verschiedensten Größen.

Auch bringe ich außer meinem wohl assortirten Lager in Herrn- und Knabenkappen aller Art eine frische Auswahl seidene, halbseidene, baumwollene und Kinder-Regenschirme, Sonnenschirme und **En-tous-cas**, sowie meine übrigen bekannten Artikel in empfehlende Erinnerung. Bestellungen und Reparaturen werden auf das Schnellste und Pünktlichste besorgt und bei Allem möglichst billige Preise zugesichert.

12156

H. Profflich, Messergasse No. 26.

W. Wolf,

Louisenplatz No. 5,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Instrumente, als: Flügel- und tafelförmige, gerade und schrägseitige Pianino's, für deren Güte und Solidität jahrelang garantirt wird.

12272

Waschpulver

zum Waschen und Putzen der Fußböden per Pfd. 12 fr. bei **A. Herber.**

11851

An die Wähler des Amtsbezirksraths.

Bezüglich der am 22. d. stattfindenden Wahl von drei Mitgliedern dürfte eine Vorversammlung nöthig sein. Wir ersuchen deshalb die betreffenden Wähler sich heute Abend um 8 Uhr im Saale des Herrn H. Engel zu einer Besprechung über die aufzustellenden Candidaten einzufinden.

Einige Wähler. 12384

Empfehlung.

Ich bringe zu bevorstehenden Weihnachten mein Lager in Bürsten in Erinnerung, alles zu den äussersten Preisen.

12385

C. F. Horlacher, Bürstenfabrikant.

Harmonie.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Saale des Herrn **Heinrich Engel.**

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes und sonstige wichtige Besprechungen.

Der Vorstand. 12386



12387

A v i s.

12388

Zu Weihnachtsgeschenken passende

10^{tel} mille Kistchen Cigarren

bei

C. M. Lossen,

Wiesbaden, December 1860.

untere Webergasse No. 10.

J. J. Spengler, kleine Burgstraße,
bringt hiermit auf bevorstehende Festtage sein

Glas- und Porzellanwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Besonders wird nebst verschiedenen anderen Nippsachen auf eine große Auswahl **Porzellan-Puppenköpfe** aufmerksam gemacht.

12389



Jacob Weigle jun.,



kleine Burgstraße.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich eine große Auswahl in russischen Kinder- und Knabenhüten erhalten habe, um äußerst billigen Preis verkaufen zu können.

12390

Echt englisches Sichtpapier, bewährt gegen Sicht und Reissen, empfiehlt
à Blatt 7 fr.

P. Koch, Messergasse 18.

173

Mittwoch den 19. December 1860, Abends 7½ Uhr.

Unter hoher Protection Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzess
Emil Wittgenstein.

Zum Besten einer bedrängten Familie.

Grosses

VOCAL- & INSTRUMENTAL-CONCERT

gegeben von

August Wilhelmj,

Schüler des Herrn Concertmeisters Fischer,

unter gefälliger Mitwirkung

der Frau Schott, geb. von Braunrasch, aus Mainz, der Fräulein
Lehmann, der Fräulein Tipka und des Herrn Schneider von dem
hiesigen Hoftheater, des Herrn Hill aus Frankfurt a. M. und der
Capelle des Herzoglichen zweiten Regiments unter Leitung des
Herrn Capellmeisters Stadtfeld.

Die Clavierbegleitung wird Herr Pallat übernehmen.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture, vorgetragen von der Regiments-Capelle.
2. Lied von Schubert, vorgetragen von Herrn Hill.
3. a) Variationen von Händel,
b) Rondo capriccioso von Mendelssohn, für Clavier, vorgetragen von
Frau Schott, geb. von Braunrasch.
4. Zwei Lieder: a) „Aufenthalt“ von Schubert, vorgetragen von Fräulein
b) „Widmung“ von Schumann, Lehmann.
5. Neuntes Concert für Violine mit Orchesterbegleitung von Spohr. Erster
Satz, vorgetragen von August Wilhelmj.

Zweite Abtheilung.

1. Duett aus „Linda“ mit Orchesterbegleitung von Donizetti, vorgetragen von
Fräulein Tipka und Herrn Schneider.
2. Phantasie über „Oberon“ für Clavier mit Quintettbegleitung von Goria,
vorgetragen von Frau Schott, geb. von Braunrasch.
3. Lieder von Schubert, vorgetragen von Herrn Hill.
4. Carneval von Venedig für Violine von Ernst, vorgetragen von August
Wilhelmj.
5. Grosse Arie aus „Ernani“ mit Orchesterbegleitung von Verdi, vorgetragen
von Fräulein Lehmann.
6. Potpourri von Weber, vorgetragen von der Regiments-Capelle.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze à 1 fl. 30 kr. — Nichtreservirte Plätze à 1 fl.
Billets sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei Mad.
Sanzio im Curhause und Abends an der Casse zu haben.
Nach dem Concerte findet Beförderung nach Mainz statt.

F. Lehmann, Eck des Grabens,

empfehlte zu bevorstehendem Christfest sein wohl assortirtes Lager in allen Arten Kinderspielwaaren, Schreibmaterialien, eine reiche Auswahl Bilder- und Schreibbücher, Farbkasten, Näh- und alle sonstige Etuis; zugleich macht derselbe auf eine neu erhaltene Sendung sehr schöne Guitarren, Violinen, Flöten, ganz große Ziehharmonika's (Accordion) aufmerksam und bringt sein Lager in den vorzüglichsten Sorten italienischer und deutscher Instrumentensaiten in geneigte Erinnerung.

Zugleich bemerke, daß die erwartete Sendung schwarze Tuschschuhe nunmehr eingetroffen ist. 12256

Friedrich Müller,

Goldgasse No. 16,

empfehlte zu bevorstehenden Weihnachten sein reichhaltiges Lager von Filz- und Seidenhüten in den modernsten Façons;

Herrn-, Knaben- und Kinderkappen von den verschiedensten Stoffen und Façons in reichster Auswahl;

alle Arten Haaskappen, gestickt und gehäfelt;

Pelzwaaren in gewöhnlichen, wie auch in feineren Sorten, als Bisam, petit gris (Feh) Iltis, Mörz, Marder u. s. w., bestehend in Damen- und Kinder-Puffs und Krägen, Boa's, Manschetten, Fußkörbchen, Jagdmüße und Pelzhandschuhe, Fuß- und Wagendecken, Mantelfutter &c.;

Filzschuhe und Stiefelchen in allen Größen, mit Filz- und Ledersohlen, besetzt und unbesetzt, sowie auch Ligen- und Bendelschuhe;

Gummischuhe bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder;

Halbinden, Gürtel, Hosenträger, Buckskinhandschuhe u. s. w.;

alles in bester Qualität und zu möglichst billigen Preisen.

Bestellungen und Reparaturen werden aufs Beste und Pünktlichste ausgeführt. 12173

Schöne neue Tafel-Rosinen und Mandeln, Tafel- und Kranz-seigen, Datteln, Rosinen, Corinthen, Sultaninen und Mandeln, sowie neue bamb. und franz. Zwetschen, Mirabellen, Kirschen, Brünellen, getrocknete Äpfel und Birnen empfiehlt

A. Schirmer a. d. Markt. 12267

Alle Sorten Weihnachtsconfect

vollständig und schön assortirt empfiehlt

Gottlieb, Conditor, Mühlgasse. 12247

Tanzunterricht.

Donnerstag den 27. December beginnt der zweite Tanzkursus. Diejenigen Herren und Damen, welche sich daran zu theilnehmen wünschen, wollen sich baldigst bei mir melden, Steingasse No. 33.

Ph. Schlott, Tanzlehrer. 12197

Frisch angekommen empfiehlt Unterzeichneter auf bevorstehende Weihnachten billigt: neue Rosinen, Corinthen, Mandeln, Maronen, Drangeat, Drangen, Citronat, Citronen, Selner'schen Punschsyrop, Arrac, Rum und Cognac.

J. K. Lembach in Viebrich. 443

Amethyst-Schmuck-Gegenstände,
sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken, sind billig
zu haben bei **C. Ronacina,**
12172 neue Colonnade No. 35.

Fr. Weismüller, Hochstätte 12, 12260
empfiehlt alle Arten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe und Stiefel
in Leder wie in Lating, von den kleinsten bis zu den größten, wobei
Damenstiefelchen von 2 fl. 30 fr. bis zu 5 fl. 30 fr.; ferner mein Lager
in französischen Holzschuhen von allen Größen unter dem Fabrikpreis, sowie
alle Arten Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen für Kinder von 24 fr. an.

Echt Cölnisches Wasser
von Jean Maria Karina in Köln, und Brenner's Fleckenwasser,
sowie sonstige Parfümerien bei
12306 **A. Harzheim** in Diebrich, Mainzerstraße.

Weihnachtslichtchen, Wachsstöcke & Wachstafellichter
in reicher Auswahl empfiehlt

M. Quersfeld, Langgasse. 11967

Kalk, Montags, Dienstags und Mittwochs bei 443

J. K. Lembach in Diebrich.

26 Kirchgasse 26, Eck der Hochstätte.

Täglich frische Kunstbese in jeder beliebigen Quantität.
12223 **Osw. Beisiegel.**

Spielwaaren-Verkauf. 12159

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß sich von heute an bis
Weihnachten mein Stand mit Kinderspielwaaren vor dem Hause des Herrn
Kaufmann Herz ober dem Uhrthurm befindet. **G. Grath.**

F. A. Bauer,

Spiegelgasse No. 1,
empfiehlt zu Festgeschenken sein auf's
reichhaltigste assortirtes

Glas-, Cristall-, Porzellan- & Spiegel-Lager
in bekannt guter Waare, sehr billigen
aber festen Preisen. 12157

Vorzügliches neues **Obstfrucht** bester Qualität per Pfund 12 fr., bei
Abnahme über 5 Pfund billiger, ist angekommen bei

Rosina Thoma in Diebrich. 12361

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine Auswahl eleganter Kindersäbel und Degen nebst Kuppeln, sowie Kindermesser und Gabeln mit weißen und schwarzen Hefen.

12391

G. Hisinger. Goldgasse 13,
gegenüber der Weggandt'schen Bierwirthschaft.

Feines, vergoldetes und decorirtes **Porzellan**, für Weihnachtsgeschenke sich eignend, als: Kaffee- und Theeservicen, Frühstückstassen mit und ohne Dessin, Schreibzeuge, Blumenvasen, Blumentöpfe; Cigarrenhalter, Ascher, Feuerzeuge, Tabackstöpfe, Schmelz- und Zucker- und Butterdosen, Weihfessel, Brodförbe, Brodteller, Compotiers, zwei-, drei- und viertheilige Cabarets, Klippfächer und Kinderspielwaaren, alles in schönster Auswahl, empfiehlt

12016

M. Stillger, Glas- und Porzellanhandlung,

Häfnergasse No. 18.

NB. Da mein Verkaufsortal zu klein ist, um Glaschränke zur Aufbewahrung benannter Gegenstände placiren zu können, so verkaufe ich dieselben zu ganz billigen Preisen.

Andreas Flocker

empfehle aus seiner **Weihnachtsausstellung** zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine Partie Damentaschen, Arbeitskörbchen, verzierte Holz- und Thonwaaren, feine Portemonnaies, Glacés, Bougethalter und noch manche andere Gegenstände.

Nebst meiner **Ausstellung von Weihnachtsgegenständen** empfehle ich noch insbesondere

echte **Frankfurter Brenden**, **Baseler u. Nürnberger weiße u. braune Lebkuchen** und unglasirtes **Hausmacher-Confect**.

12207

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor.

Ausgesetzte Bänder

11951

bei **Emma Galladee**, Langgasse 38.

Eduard Hahn am Uhrthurm,

empfehle:

Schöne **Citronen**, **Kastanien**, **Schmelz- und frische Butter** und **Weihnachtslichtchen**.

12330

Lotto

heute Abend bei

P. Blum, Meßnergasse.

12768

Nettigbombs

für Husten und Brustleiden

von Drescher & Fischer in Mainz.

Rose à 16 Egr. Baquet à 4 Egr. Schachteln à 5 Egr.

11872 Alleinige Niederlage bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

18881

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 299) 19. December 1860.

Beiliegenden Prospekt über den neuesten Band der Monatsschrift

Nah und Fern

empfehlen besonders der verehrl. Damenwelt zu gefälliger Durchsicht.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34.

Für das Versorgungshaus für alte Leute ist ferner eingegangen: von Frau Dr. Elsässer Wittwe aus Frankfurt a. M. Legat mit 50 fl., von Ungenannter als Christgeschenk 2 Hemden, 1 fl. Den edlen Gebern freundlichsten Dank im Namen des Vorstandes **Der Hausvater.** 429

Zur Christbescherung im Rettungshause sind ferner eingegangen: Von Fr. G. R. R. S. 2 fl. 42 fr.; Ungen. zu Eberbach 2 fl. 20 fr.; Fr. Pfr. Held 1 fl.; Ungen. durch die Stadtpost 5 fl.; Ungen. 1 fl.; Fr. Med. Rth. Willet 1 fl.; Fr. Stadtr. Weil 1 fl. 30 fr.; Hrn. Heint. Fischer 1 fl.; Ungen. 1 fl.

Hr. Herber 3 Schürzen und Zeug zu 2 Kleidern; Hrn. Nathan 1 P. Schuhe; Ungen. 6 Halstücher; von der Kreidel'schen Buchhandlung 12 verschiedene Jugendschriften; Hrn. Wibel 2 Pf. halbwoll. Strickgarn; Ungen. 6 Nadelbüchsen, 2 Strohtaschen, 2 Kapuzen, 1 Duz. Bleistifte, 6 Palentine, 6 Federlöcher und 1 getr. Weste. Gottes Segen für diese milde Gaben wünscht **Der Hausvater.** 357

Wollne Waaren,

als gestricke Männerwämms, Polkas, Frauen- und Kinderjacken, große Halstücher, Ballentine, Kapuzen, Kinderkleidchen, Unterhosen und Unterjacken, Handschuhe, Strümpfe und Socken, Filz- und Bendelschuhe, Blüsch, Strohk- und Schultaschen, Nähkästchen und Nähsteine, empfiehlt
12394

Ph. Sulzer Wtw. am Uhrthurm.

Heidelberger Kunstmehl No. 00 in Original-Säcken, feinsten Biscuitvorschuß, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, gestoßenen Melis, Citronen billigt bei
12395

Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

Schildkrotz- und Büffelhornkämmen, Salatlöffel, Körbchen, Notiz- und Nadelbücher, Broschen und noch viele andere eingelegte Büffelhorn-Arbeiten empfiehlt
12396

Heinrich Klett, Fabrikant,
Neue Colonnade 28.

Frische Schellfische

12397 bei **J. G. Kugler,** Mehrgasse No. 32.

Ich habe wieder eine Partie Salzfüße für meine Kunden billigt abzugeben.
Hch. Philippi, Kirchgasse 26. 12395

Uhren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in goldenen und silbernen Damen-, Herrn-Anker- und Cylinder-Uhren von 16 Gulden an, sowie Spindeluhren zu 10 Gulden, Pariser Pendules, Schwarzwälder Uhren, Rippweckeruhren unter bekannter Garantie. Auch sind daselbst mehrere getragene goldene Herren- und Damen-Cylinderuhren zu verkaufen.

C. H. Pflug, Uhrmacher,

12398

Sonnenbergerthor No. 5.

E. Wiener, prakt. Zahnarzt,
Chirurgien Dentiste
Kirchgasse No. 9, Wiesbaden. 12399

Filzschuhe

habe ich in schöner und frischer Auswahl erhalten und empfehle außer allen Sorten Filzschuhen mit Leder- und Filzsohlen besonders schwarze Filztiefelchen mit und ohne Glanzlederbesatz zu billigen Preisen.

12400

H. Proftlich, Messergasse No. 26.

Biscuitvorschuss

von bekannter Güte, per Kumpf 1 fl. 4 kr., empfiehlt

12401

J. Flohr, Geisbergweg.

Creto Polycolor

(farbige Oelfreiestifte)

nebst den dazu gehörigen Vorlagen, sowie alle Zeichnen- und Schreib-Requisiten empfiehlt

Jacob Zingel,

Hof-Lithographie und Steindruckerei,

Papier-, Schreib- u. Zeichnenmaterialienhandlung,

kleine Burgstraße 12.

NB. Die von Herrn Esner in Nürnberg erfundenen **Creto Polycolor** sind eine schätzenswerthe Bereicherung des Materials für Portrait-, Figuren-, Blumen- und Landschaftzeichnen, besonders aber zu landschaftlichen Skizzirungen, indem sich diese Stifte ganz besonders dazu eignen, bei dem Zeichnen nach der Natur die oft sehr schnell wechselnden Licht- oder Luft-Effekte auf dem Papier festzuhalten. 12402

Frankfurter Brenden, Hausmacher-Confekt, Anisgebäckenes, Baseler, Nürnberger und Honig-Lebkuchen empfiehlt

12403

Jacob Ott, Conditior in Diebrich.

Stearinlichter, 1te Sorte, 4r, 5r, 6r per Paquet 20 fr.

2te " 4r, 5r, 6r " 27 fr.

12404

bei **J. Haub**, No. 7 Mühlgasse.

Zinnschmuck als brillante Ausschmückung der Christbäume empfiehlt

12405

Ed. Kalb, Länggasse No. 15.

Eine kleine **Decimal**: oder auch eine andere gute **Waage** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises besorgt die Exp. 12406

Ein schönes **Wachtelhündchen** ist zu verkaufen Römerberg 16. 12407

Herrenkleiderfabrik von S. Marx,

Schöfferstraße in Mainz,
verkauft zu bevorstehenden Festtagen nachfolgende
Artikel von den geringsten bis zu den feinsten Quali-
täten um darin das Lager zu räumen, zu wirklich
billigen Preisen aus. Es wird sich nicht leicht wieder
eine Gelegenheit bieten, so billig zu kaufen, und Jeder-
mann, der mich besucht, wird sich von der Wahrheit
des Gesagten überzeugen.

Mainz, 15. December 1860. S. Marx.

Preisverzeichniß:

400 Westen in Castorine, Cachemire, Tuch, Buckskin, Atlas und Seide von	1 fl. — 5 fl.
500 Hosen in Calmuc, Zwirn, Tuch und Buckskin	1 fl. — 10 fl.
200 schwarze Tuchröcke	8 " — 18 "
300 Winterpaletots in Duffel, Double, Chinchilla, Russie &c.	7 " — 25 "
150 Münchener Juppen	4 " — 10 "

Feinsten Melis im Hut 19 fr. per Pfund,

Vorschuß 1 fl. 6 fr. per Kumpf,

Rosinen, Mandeln, Citronen,

Citronat, Pommeranzen-Schalen,

ächten Rum per Flasche 1 fl. 12 fr.,

Cognac per Flasche 1 fl. 45 fr.,

feinsten Bunsch-Essenz von Rum u. Arrac 1 fl. 36 per Flasche,

Thee, Chocolate,

bunte Wachslichter, Stearinlichter,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Wilh. Wibel, Kirchgasse 3.**

Ausverkauf

meiner sämtlichen **Putzartikel**, als nach dem neuesten **Façon** und
Geschmack fertige **Hüte** in allen Stoffen, **Gauben**, **Ballfränze**,
sowie **Blumen** und **Bänder** unter dem **Fabrikpreise**.

12057

N. Reisenberg, Langgasse 30.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an unsern seeligen Vater, **Georg
Bott**, zu machen haben, wollen sie längstens bis zum 1. Januar 1861
an die Erben einreichen, indem spätere Forderungen nicht mehr berück-
sichtigt werden.

Lorenz Ackermann. 12410

Brönners Fleckenwasser, ächt **Cölnisches Wasser** von **Bohl
Maria Farina**, gegenüber dem **Jüdischplatz**, und **Melissengeist** &c. empfiehlt
12411 **Chr. Wolff, Hoflieferant.**

Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 19. December Abends 6 Uhr im Museumsaal
Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths **Dr. Fresenius** über die Kohlen-
säure in ihren Beziehungen zu den drei Naturreichen. 431

Der Vorstand.

!!! 25000 Exemplare in Jahresfrist verkauft. !!!

Soeben ist eingetroffen das  vierte Heft  der so reichhaltig
aufgenommenen

JUNGEN MUSIKANTEN. Beliebte Operngesänge, classische
Compositionen, Tänze u. Volks-
lieder 2c. für das Pianoforte ar-
rangirt von **F. Schubert.**

Inhalt: Ouverture zu Iphigenie in Aulis. — Steyrtlied „Hoch
vom Dachstein“. — Introduction aus Zampa. — Der Tyroler und sein
Kind. — „Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein“. — Die schöne
Sennnerin, Galopp über's Mailüsterl und „Auf der Alm“. — Champagner-
Arie aus Don Juan. — „D lächle stets“ von Cherubini. — Kuckucklied.
— Concertstück von Mozart. — „Sind wir vereint zur guten Stunde“. —
„Ich war Jüngling noch“ aus Joseph. — Adagio von Haydn. —
„Es es es und es“ (Volkslied). — Tarantelle von Auber. — Variationen
über „Zu Steffen sprach“ von Mozart. — „Ruf ich denn zum Städle
naus“. — Chor aus dem Barbier von Sevilla. — Marsch-Finale aus
der Stummen von Portici. — Arie mit Chor aus der Weißen Dame
— nebst vielen anderen schönen Melodien 2c. 2c.

Preis = nur 54 Fr. = Auch Heft 1, 2 und 3 sind noch à 54 Fr.
vorräthig in

Wilhelm Roth's

352

Hof-Kunst- & Buchhandlung.

Lederleinen in halben Stücken, Hausmacherleinen
und fertige Hemden in großer Auswahl Eine große
Partie Westen, Halsbinden und Slips unter dem
Fabrikpreis bei

12342 **L. S. Meisenberg, Langgasse No. 30.**

Chr. Wolff, Hof-Lieferant,

empfiehlt seine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

in Crystall, Glas, Porzellan, Pariser-Moderateur-Lampen (aus den besten
Fabriken), Parfümerien und Seifen 2c. 12411

Gummischuhe werden unter Garantie gut und schnell reparirt bei

12412 **P. Mohr, Schuhmacher, Metzgergasse 26.**

Wollene Kleiderzeuge, Kattun, Gedrucks, Doppel-
shawls und Tücher, Foulards und leinene Taschen-
tücher sehr billig bei

12342 **L. S. Meisenberg, Langgasse No. 30.**

Geschäfts-Eröffnung.

Moritzstraße No. 2.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Plage neben meinem Produktengeschäfte ein

Weingeschäft

eröffnet habe, und nur rein und gut gehaltene Weine der besten Jahrgänge auf Lager halte, die mich hoffen lassen, meine geehrten Abnehmer vollkommen befriedigen zu können. Ich erlaube mir auf nachfolgende Sorten besonders aufmerksam zu machen, und zeichne, mich bestens empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

M. Löwenthal, Moritzstraße No. 2.

1858r Riedricher per Fl. 32 fr.	
1857r Riersteiner " " 30 "	
1857r Pfaffen- " " 24 "	
Schwabenheimer " " 20 "	
1858r Nahe-Wein " " 20 "	
	Roth-Weine.
	1857r Ingelheimer per Fl. 48 fr.
	1859r ditto " " 36 "

Fremde Weine.

Roussillon per Flasche 1 fl. Muskat Lunell 1 fl. 15 fr.

In Gebinden billiger. 12413

Als elegante Weihnachtsgeschenke empfiehlt der Unterzeichnete ganz besonders eine große Auswahl feinere

Wiener Holzwaaren mit vergoldeten Beschlägen: Chatullen in jeder Größe, Thee-, Cigarren-, Handschuh- und Arbeitskästchen, Aschenbecher, Cigarrenständer u. s. w.;

Reise-Necessaires aller Art, für Herrn und Damen, ledern Damentaschen in bester Qualität, Portemonnaies und Börsen;

Broncirte Eisengusswaaren: Tafel- und Handleuchter, Schreib- und Feuerzeuge, Lichtschirme, Crucifixe, Thermometer, Aschenbecher, Uhrgehäuse, Prieselbeschwerer u. s. w.;

Gold- und Ledergürtel in größter Auswahl und zu billigen Preisen.

Dom. Sangiorgio,

12249

Webergasse No. 9.

Billige Wolle zum Füttern von Winterschuhen

10638

bei F. C. Nathan.

Unterzeichneter kauft Knochen und Lumpen.

12414

Martin Seib, Saalgasse 19, Eingang durchs Thor.

Bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 5, sind Nüsse im Hundert wie im Maier zu haben.

12415

Ein armes Dienstmädchen hat ein Specereiwaaarenbüchselchen verloren und bittet den redlichen Finder um gefällige Rückgabe kleine Burgstraße No. 8.

12416

Stellen-Gesuche.

Eine evangelische, von ihrer vormaligen Dienstherrschaft als brav, treu, fleißig und willig empfohlene Hausmagd sucht auf Weihnachten Dienst in einer kleinen Haushaltung. Näheres Exped.

12319

Eine Schenkamme wird gesucht Schulgasse 11.

12417

Eine gute Köchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres große Burgstraße 14. 12324

Gesucht wird eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die auch Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Erped. 12237

Ein ordentliches Mädchen, welches gleich oder auch zu Weihnachten eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Erpedition. 12418

Ein Mädchen, welches nicht zu stark ist, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle in eine kleine Haushaltung und kann auf Weihnachten eintreten. Näheres Metzgergasse 26 eine Stiege hoch. 12419

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Eintritt 1. Jannar. Näheres Langgasse No. 21 im Hinterhaus 12420

Ein Mädchen wird auf Weihnachten gesucht, welches Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat. Näheres Graben No. 1. 12421

Ein Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft bis Weihnachten eine Stelle. Näh. Rheinstraße 4, 3ter Stock. 12422

Es werden zwei starke Mädchen in eine Restauration gesucht. Näheres in der Erpedition. 12423

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht und kann gleich oder Weihnachten eintreten Dogheimerweg 21. 12424

Eine geübte Person, die einer Haushaltung vorstehen, bürgerlich kochen, auch waschen und bügeln kann, wird gegen guten Lohn auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Erpedition. 12425

Bis zum 1. April l. J. zu miethen gesucht

eine Wohnung mit Zugehör, worin 1 bis 2 Zimmer zu einem Arbeitslokal verwendet werden sollen. Näh. in der Erped. 12343

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Etage, sogleich zu vermieten. 12285

Es werden 308 fl. und 150 fl. gegen gute Versicherung ohne Makler gesucht. Näheres in der Erpedition. 12385

7 — 800 fl. Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Erpedition. 12426

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem für mich so schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes nahmen, und besonders den Freunden und Bekannten, namentlich den Herren der „Harmonie“, welche ihm in so liebevoller Weise die letzte Ehre erwiesen, meinen tiefgefühlten Dank.

J. Mollath Stw.

P. S. Meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß die von meinem seeligen Manne betriebene Buchbindelei auch für die Folge fortgeführt werden wird, und empfehle ich mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens, mit der Versicherung, daß ich alles anbieten werde meine geehrten Kunden wie seither zu befriedigen.

Die Obige.

12427

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Vater und Bruder, **Philipp Nossel**, am Sonntag Abend 10 Uhr dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Meldung die Nachricht, daß die Beerdigung heute Mittwoch Mittag 3 Uhr vom Sterbehause, Goldgasse No. 4, aus stattfindet.

Alle, welche ihn liebten und achteten, bitten wir, ihm die letzte Ehre zu erweisen. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 12428

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Sohn und Bruder, **cand. jur. Heinrich Gasteyer in Heidelberg**, am 15. d. Mts. Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzen aber schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen:

Es bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 18. December 1860. 12429

Die Wünschelruthe.

Erzählung von Fr. Friedrich.

Die meisten Bergleute glauben noch immer an die Kraft der Wünschelruthe. Ob der Glaube an diese Kraft nur Aberglaube ist oder ihm etwas Wahres, vielleicht ein natürlicher Instinct des Führenden zu Grunde liegt — keins von beiden läßt sich beweisen. Thatsache ist, daß die Wünschelruthe oft getäuscht hat, Thatsache aber auch, daß sie das Gesuchte auffinden geholfen hat und daß sie in mancher Hand wirklich von staunenswerthem Glück begleitet ist.

Vielleicht ist auch dies nur ein neckisches Spiel des Zufalls, der oft in so wunderbare Weise in den ernstesten Augenblicken emporschießt und dadurch sich den Glauben an das Eingreifen einer unerklärbaren Macht erringt. Die Fälle, in denen die Wünschelruthe täuscht, werden nicht bekannt und gezählt; ist sie aber einmal vom Glück begünstigt, so muß dieser eine Fall als der unwiderlegbare Beweis ihrer Macht dienen; man glaubt fest an sie und vergißt, daß sie oft getrogen.

Eine Kraft wohnt aber dem Glauben an die Wünschelruthe inne, die etwas Gewaltiges, fast Dämonisches hat; es ist dieselbe Kraft, die jeden Aberglauben so mächtig macht, die ihn in manchen Fällen jedem Fortschritt der Cultur und Bildung siegreich entgegentreten läßt.

Am äußersten Ende von A. im Harze, an der nach L. führenden Straße, stand ein kleines Haus. Es war an einen steilen Bergabhang gebaut und in den Felsen gehauene Stufen führten von der Straße zu ihm hinauf. So einfach und klein es war, so machte es doch auf den Beschauer einen freundlichen und gemüthlichen Eindruck. Dicht neben ihm an der einen Gabelseite standen mehrere Tannenbäume, welche es weit überragten und gleichsam schützend einen Theil ihrer Zweige über das graue Schindeldach ausgebreitet hatten. Unter und zwischen den Tannen waren einige einfache Sitze von Holz angebracht.

An einen kleinen Garten neben dem Hause war nicht zu denken; schienen doch die Tannen zwischen den Felsen selbst Wurzel gefaßt zu haben. Dafür standen

aber vor dem nach dem Giebel hinausführenden Fenster eine Anzahl rother und grüner Töpfe mit Rosmarin, Basilicum und Balsaminen.

Unter diesen Tannen sah man vor einer Reihe von Jahren jeden Tag, wenn das Wetter es irgend zuließ, die hagere Gestalt eines Greises sitzen. Eine kurze Pfeife gewährte ihm die einzige Beschäftigung und Unterhaltung. Nur zuweilen rief er einem vorübergehenden Bekannten einige Worte zu.

Er hatte ein scharf markirtes, aber würdiges und schönes Gesicht. Die Nase war etwas gebogen, der Mund fein geschnitten und meist geschlossen. Unter ein paar buschigen Brauen blickten große und immer noch leuchtende Augen hervor. Das ganz weiße Haar hing bis auf die Schultern herab und war nur durch eine kleine Bergmannskappe bedeckt.

Das Gesicht des Alten war ruhig und ernst. Es lachte selten, aber auch eben so selten nahm es einen finstern Ausdruck an.

Des Alten Namen war Hagen. Er war Bergmann gewesen, aber seit Jahren schon in seine Grube mehr hinabgestiegen, denn er zählte schon hoch in die Siebziger. Immer galt er noch als ein erfahrener Bergmann und mancher junge Bursche, der in die Grube fuhr, kam, um sich Rath von ihm zu holen. Er gab ihn bereitwillig. War er doch selbst ziemlich ein halbes Jahrhundert lang fast Tag für Tag in den Stollen hinabgefahren und manches hatte er in der langen Zeit erlebt, und auch sein Sohn war Bergmann gewesen. Sein Sohn — doch an den durfte ihn niemand erinnern.

Mit seiner Enkelin, dem einzigen Kinde seines Sohnes, einem blühenden Mädchen von ungefähr achtzehn Jahren, lebte er allein in dem kleinen Hause. Alle, die einst mit ihm dort gelebt hatten, sein Weib, sein Sohn, die Frau desselben, sie waren alle dahin. Er allein war noch übrig und noch immer trug er den Kopf gerade und fest auf dem Nacken.

„Wenn ich den Kopf erst beugen muß“, pflegte er wol in heiterer Laune zu sagen, „dann ist es aus mit mir!“

Hagen stand in dem Rufe, die Wünschelruthe mit außerordentlichem Glück zu führen. Wenn er nur wollte, sagten die Leute, so könnte er reich sein wie irgendjemand in der Stadt. Aber er ist ein Thor und benutzt das Glück nicht, das in seiner Hand ruht. So oft er die Ruthe geführt, hat er jedesmal edles Metall gefunden.

Und dem war wirklich so. Nur dreimal in seinem Leben hatte er die Wünschelruthe, welche noch jetzt in seiner Kammer am Nagel hing, geführt und jedesmal hatte er Glück gehabt und das Gesuchte gefunden.

Hunderte waren seitdem schon in ihn gedrungen, um ihn zu neuen Versuchen zu bewegen; er hatte es jedesmal abgelehnt; überhaupt sprach er nur selten und ungern davon. Deshalb wußten nur wenige Menschen.

Am meisten von allen beschäftigte sich wol mit dem Gedanken an die Wünschelruthe und das Glück des Alten ein junger Bursche von kaum zwanzig Jahren, Heinrich Hassold. Auch er war Bergmann und zugleich der Geliebte der Enkelin des Alten. Einst hoffte er sie als Frau heimzuführen und er hätte es bald thun können, wenn ihr Großvater nicht so eigenstinnig gewesen wäre. Wiederholt dräng er in sie, den Alten zu bitten, nur noch einmal die alte Ruthe zu führen. „Er hat jedesmal Glück damit gehabt“, sprach er, „und es kann ihm auch jetzt nicht fehlen! Sieh, die neue Grube, in der ich arbeite, hat er auch aufgefunden. Deutlich hat seine Ruthe angezeigt, daß an der Stelle Silbererz sei. Er hat damals von dem Oberbergamt eine reiche Belohnung erhalten und er würde sie auch jetzt wieder bekommen. Dann könnten wir heirathen und brauchen nicht zu warten, bis ich nach Jahren zu einem höhern Lohn aufrücke.“

„Er thut es nicht“, erwiderte das Mädchen. „Es haben ihn schon viele dazu zu überreden gesucht; er spricht nicht einmal gern davon.“ (Fortf. f.)